

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg  
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.  
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.  
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

75. Jahrgang / Nr. 163

Mittwoch, 17. Juli 2019

Einzelpreis 2,00 €

## HEUTE

### Merkel feiert 65. Geburtstag



Angela Merkel (Foto: dpa) hat als Kanzlerin schon vieles erlebt: Finanzkrise, Eurokrise, Flüchtlingskrise, dazu parteiinterne Machtkämpfe. Heute wird die Regierungschefin 65 – und bereitet sich auf den Abschied von der Macht vor. > Politik S. 18

### Hector-Preisträger stellt aus

Der kurdische Künstler Hiwa K hat den Hector Kunstpreis der Mannheimer Kunsthalle erhalten. Seine Werke sind bis zum 1. September zu sehen. > Feuilleton S. 13

### App fürs Ehrenamt

Vereine klagen über fehlende Ehrenamtliche, zugleich wissen viele nicht, wie sie sich engagieren können. Um das Problem zu lösen, setzt ein junges Team alles auf eine Karte – beziehungsweise App. > Aus aller Welt S. 15

### Milva wird 80

Mit Chansons von Freiheit und Liebe verzauberte Milva ab Ende der 1970er Jahre Deutschland. Heute wird die italienische Sängerin mit den feuerroten Haaren 80. > Aus aller Welt S. 15

### Frauen und Männer weiter

Bei der U24-Weltmeisterschaft im Ultimate Frisbee in Heidelberg haben die deutschen Frauen und das Mixed-Team die Runde der besten acht erreicht. Die Männer benötigen Schützenhilfe von Österreich, das heute gegen Großbritannien gewinnen müsste. > Sport S. 24

### Gold und Bronze für Schwimmer

Florian Wellbrock hat den deutschen Schwimmern bei der WM in Südkorea eine Goldmedaille beschert. Der Magdeburger gewann das Freiwasser-Rennen über zehn Kilometer. Rob Muffels errang Bronze. Beide Athleten qualifizierten sich so für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. > Sport S. 23

## RNZ.DE

Wie Sie unseren Morgen-Newsletter und Eilmeldungen per WhatsApp auf Ihr Smartphone gesendet bekommen, lesen Sie unter [www.rnz.de/newsletter](http://www.rnz.de/newsletter)

## FINANZMARKT

**Dax:** 12.430,97 Punkte (+0,35%)  
**Gewinner:** Deutsche Bank (+4,33%)  
**Verlierer:** Wirecard (-1,80%)  
**Euro:** 1,1223 (1,1269)  
**Dollar:** 0,8910 (0,8874)

## KALENDERBLATT

**Geburtstage:** Camilla Mountbatten-Windsor (72, zweite Ehefrau des brit. Thronfolgers Prinz Charles), David Hasselhoff (67, US-Schauspieler, u. a. in der TV-Serie „Baywatch“)  
**Namenstag:** Marina, Clemens  
**Weitag:** World Day for International Justice

## WETTER



Meist sonnig, gelegentlich wolfig. > S. 16  
**+ 27 / 12**

## Zittersieg für von der Leyen

Nach einer engagierten Rede und vielen Versprechen ist der Weg für Ursula von der Leyen an die Spitze der EU-Kommission frei. Doch es war äußerst knapp. Seite 2/Politik S. 19



Foto: dpa/RNZ-Repro

## Beim Bluttest alles falsch gemacht

Kommission legt vernichtenden Zwischenbericht vor – Frauenklinik-Chef als Hauptverantwortlicher – Aber Mitschuld beim Vorstand

Von Klaus Welzel und Sebastian Riemer

**Heidelberg.** Das Urteil fällt vernichtend aus – und es sind gleich zwei Keulenschläge an einem Tag. Die Unabhängige Kommission zur Aufklärung des Bluttest-Skandals am Uniklinikum Heidelberg legte am Dienstag ihren Zwischenbericht vor. Fazit: Eine ganze Kette von Fehlern hat zur Schummel-PR für den Bluttest zur Früherkennung von Brustkrebs geführt. Hauptschuldiger ist der Chef des Uni-Frauenklinikums, Christof Sohn, eine Mitschuld liegt aber auch beim Vorstand des Klinikums und der für den Technologietransfer zuständigen Tochterfirma TTH.

Am selben Tag präsentierte auch die universitäre Senatskommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis ihren Zwischenbericht. Und die geht noch einen Schritt weiter. Während die externen Gutachter der Meinung sind, mit dem Ausscheiden der Forscherin Rongxi Yang habe das ganze Desaster seinen Lauf genommen, weil dadurch wichtiges Wissen verloren gegangen sei, urteilen die Uniprüfer, „dass fachlich wissenschaftliche Fehler und Mängel bereits seit Beginn der Forschungen zum Bluttest und danach fortlaufend festzustellen sind.“ Die Aussagekraft des Biomarker-Satzes sei komplett überschätzt worden.

Einig sind sich die Unabhängige Kommission und die Uni-internen Gutachter darin, dass die Bluttest-Ergebnisse viel zu früh veröffentlicht worden seien – und dass dabei gute wissenschaftliche Praxis außer Acht gelassen worden sei. Matthias Kleiner, einer der beiden Vorsitzenden der Unabhängigen Kommission, vermutet als Grund für dieses fahrlässige Handeln „Eitelkeit“, dem Klinikchef Sohn wirft er zudem „Führungsversagen“ und „Machtmissbrauch“ vor, weil dieser die Bluttest-Forscherin Rongxi Yang aus dem anfangs noch vielversprechenden Projekt gedrängt habe.

Was beide Kommissionen rügen: Trotz aller Warnungen durch beteiligte Forscher, Statistiker und die Pressestelle des Klinikums sei die völlig überzogene PR-Kampagne durchgezogen worden – und das auf Sohns Betreiben hin, urteilt die zweite Kommissionsvorsitzende, die frü-

here Bundesverfassungsrichterin Christine Hohmann-Dennhardt. Der Vorstand habe jedoch alles mitgetragen. Ausdrücklich in Schutz genommen wird von der Unabhängigen Kommission der Investor Jürgen Harder, der die Vermarktung des Bluttests nach geschäftsüblichen Kriterien verfolgt habe. Es könne keine Rede davon sein (wie dies der Klinikumsvorstand noch Ende April im RNZ-Interview behauptet hatte), dass Harders Anwälte das Uniklinikum „über den Tisch gezogen“ hätten. Einer der vielen Fehler seitens des Klinikums sei es gewesen, dass durch die TTH ein unzulänglicher Vertrag mit Harder aufgesetzt worden sei, der zu viel versprochen habe. > Kommentar S. 2/ Aktuelles Thema S. 3

here Bundesverfassungsrichterin Christine Hohmann-Dennhardt. Der Vorstand habe jedoch alles mitgetragen. Ausdrücklich in Schutz genommen wird von der Unabhängigen Kommission der Investor Jürgen Harder, der die Vermarktung des Bluttests nach geschäftsüblichen Kriterien verfolgt habe. Es könne keine Rede davon sein (wie dies der Klinikumsvorstand noch Ende April im RNZ-Interview behauptet hatte), dass Harders Anwälte das Uniklinikum „über den Tisch gezogen“ hätten. Einer der vielen Fehler seitens des Klinikums sei es gewesen, dass durch die TTH ein unzulänglicher Vertrag mit Harder aufgesetzt worden sei, der zu viel versprochen habe. > Kommentar S. 2/ Aktuelles Thema S. 3

## Kramp-Karrenbauer wird Ministerin

**Berlin.** (dpa) CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer wird überraschend neue Verteidigungsministerin. Das bestätigte der stellvertretende CDU-Vorsitzende Thomas Strobl am Dienstagabend der Deutschen Presse-Agentur. Kramp-Karrenbauer wird damit Nachfolgerin von Ursula von der Leyen, die das Europaparlament zuvor zur neuen EU-Kommissionspräsidentin gewählt hatte.

Der Wechsel kommt überraschend, weil es immer geheißsen hatte, Kramp-Karrenbauer (56) wolle nicht ins Kabinett von Kanzlerin Merkel gehen, sondern sich auf die Aufgabe als CDU-Chefin konzentrieren. In CDU-Kreisen wurde von einem starken Signal gesprochen. > Politik S. 19

## Fast alle Putzfrauen arbeiten schwarz

**Köln/München.** (dpa) Knapp 90 Prozent der deutschen Haushalte mit einer Reinigungskraft lassen einer Studie zufolge ihre Wohnung schwarz putzen. „Geht man von rund 41 Millionen Haushalten insgesamt aus, beschäftigten im Jahr 2017 über 3,3 Millionen Haushalte gelegentlich oder regelmäßig eine Hilfe – und knapp 2,9 Millionen Haushalte ließen schwarz reinigen und einkaufen“, erläuterte Dominik Enste vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Noch immer sei der „Arbeitsplatz Privathaushalt“ weit davon entfernt, ein normaler Arbeitsplatz zu werden – dabei nehmen rund acht Prozent aller Haushalte Hilfe in Anspruch. > Wirtschaft S. 21

## Attacke auf Gummer

Unbekannter verletzte Hockenheimer Oberbürgermeister schwer

**Hockenheim.** (alb) Ein Unbekannter hat am Montagabend den Hockenheim Oberbürgermeister Dieter Gummer (Foto: len) im Hof seines Anwesens attackiert und schwer verletzt. Der 67-jährige SPD-Politiker zog sich unter anderem einen Kieferbruch zu und wird derzeit im Krankenhaus behandelt, der Angreifer konnte zu Fuß fliehen.



Unvermittelt hatte er zuvor Gummer mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Dieser stürzte und schlug mit dem Kopf auf dem Boden auf. Hintergründe und

Motiv der Tat sind nach Angaben einer Sprecherin des Polizeipräsidiums Rheinpfalz völlig unklar. Der Hockenheim Oberbürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg verurteilte den „feigen Angriff“ auf das Schärffste. Gummer ist seit 2004 Oberbürgermeister in der Rennstadt, er geht Ende August in den Ruhestand.

Um seine Nachfolge bewerben sich der Schönauer Bürgermeister Marcus Zeitler und der Kriminaloberkommissar Marco Germann. Beide sind aus dem ursprünglich fünfköpfigen Kandidatenfeld übrig geblieben und treten am kommenden Sonntag im zweiten Wahlgang gegeneinander an. Der Urnengang kann ganz regulär stattfinden. > Metropolregion S. 10

## AUS DER REGION

### Parkinsel wird zum Mekka der Cineasten

**Ludwigshafen.** (voe) Beim Festival des deutschen Films werden wieder mehr als 100 000 Besucher auf der Parkinsel in Ludwigshafen erwartet. In drei Kinowelten und auf einer weiteren Leinwand Open Air werden insgesamt 84 Produktionen gezeigt. Erwartet werden zahlreiche Größen der Filmbranche, darunter Bjørn Mädel, Petra Schmidt-Schaller und Hans Sigl. „Wir präsentieren vom 21. August bis 8. September die ganze Breite des Spektrums – klassisch, stilbewusst und eigenwillig erzählt“, sagte Festival-Direktor Michael Kötz über das Programm. Eröffnet wird der 15. Jahrgang mit dem Ost-West-Thriller „Wendezeit“ von Regisseur Sven Bohse. Den Preis für Schauspielkunst erhält Julia Koschitz. > Feuilleton S. 13

### Endlich Abiiiiiiiiiiii

**Heidelberg.** (pne) Sie haben gelernt und geschwitzt, gefiebert und gehofft – und am Ende haben sie getanzt und gefeiert: die Heidelberger Abiturienten. In der diesjährigen Abi-Beilage der RNZ erzählen die Absolventen, wie sie dorthin gekommen sind, wo sie jetzt sind, wer sie dabei begleitet hat und was ihnen in all den Jahren am meisten Freude bereitet hat – 32 Seiten voller Erinnerungen, die bleiben. Außerdem verraten RNZ-Redakteure ihre skurrilsten Abi-Anekdoten. > Heidelberg



### Mitarbeiter-Kritik an Betriebshofplanung

**Heidelberg.** (tt) Aus Sicht von Mitarbeitern der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH hätte ein Umzug an den Großen Ochsenkopf gleich mehrere Nachteile für die Betriebsabläufe. So findet auf den OEG-Gleisen, über die der geplante Betriebshof angebunden werden soll, ein besonderes Sicherungssystem Anwendung, weil die Strecke nach Eisenbahnrecht betrieben wird. Das System könnte dazu führen, dass es beim Ausrücken der Bahnen zu Verzögerungen kommt. Außerdem soll die Buswerkstatt abgeschafft und nach Mannheim verlagert werden, was zu unzähligen Zusatzfahrten führen könnte. Auf lange Sicht soll zudem die Busabstellung wegen des fehlenden Platzes ausgelagert werden, wodurch die Fahrer nicht mehr so einfach zwischen Bus und Bahn wechseln könnten. > Heidelberg

## DIE ECKE

### Schwamm drüber

So eine Putzfrau ist schon praktisch: Man muss nicht selber aufräumen, und so teuer ist sie auch nicht, jedenfalls wenn man vergisst, sie anzumelden. Ganze 90 Prozent beschäftigen ihre Putzhilfe schwarz, ein Wert, der sich – Achtung, Wortspiel – nicht so leicht unter den Teppich kehren lässt. Aber davon ganz abgesehen sind Reinigungsfachkräfte besser als ihr Ruf. Ein berühmtes Beispiel ist Herakles, der laut griechischer Sage als erster bekannter Putzmann die Ställe des Augias ausmistete. Heute wird wieder so jemand gesucht. Dringend durchgeputzt werden muss das Verteidigungsministerium, überall liegen Materialmängel, Milliardenlöcher und dubiose Beraterverträge herum. Ein echter Saustall! Um die Aufgabe, dort auszumisten, ist niemand zu beneiden.



4 190584 902008

3 0 1 2 9